Literatur - Übersicht¹⁾.Juli 1909²⁾.

Beck G. v. Über Pflanzenarten und deren Umwandlung in neue. (Lotos, Bd. 57, 1909, Nr. 6, S. 162—172.) 8°.

Dalla Torre K. W. v. und Sarnthein L. Graf v. Flora der gefürsteten Grafschaft Tirol, des Landes Vorarlberg und des Fürstentumes Liechtenstein. VI. Band: Die Farn- und Blütenpflanzen (*Pteridophyta* et *Siphonogama*) von Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein. 2. Teil: *Archichlamydeae* (*Apetalae* und *Polypetalae*, kronenlose und getrenntblättrige Blattkeimer). Innsbruck (Wagner). 1909. 8°. 964 S.

Von der groß angelegten Flora Tirols und Vorarlbergs liegen nunmehr sieben Bände vor, welche die ganze Pflanzenwelt mit Ausschluß der Symptalen behandeln. Alles, was bei Besprechung der früheren Bände rühmend hervorgehoben wurde, läßt sich auch in bezug auf den vorliegenden Band, der die Choripetalen betrifft, wiederholen. Das kolossale Material erscheint in musterhafter Weise behandelt; man muß ebenso den großen Fleiß, mit dem dasselbe gesammelt wurde, wie die Gründlichkeit in der Verarbeitung dieses Materiales bewundern. Wenn das Werk vollendet ist, wird eine Bearbeitung der reichen Landesflora von Tirol und Vorarlberg vorliegen, wie sie kein zweites österreichisches Kronland besitzt.

Domin K. Morphologische und phylogenetische Studien über die Familie der Umbelliferen. II. Teil. (Bull. intern. de l'Acad. des Sc. de Bohême, 1909, S. 49—109, Taf. IV, V.) 8°.

Die Abhandlung umfaßt folgende Abschnitte: Die Blätter der *Apioidae*. — Die Scheiden und Ligularbildungen bei den Umbelliferen. — Die Heterophyllie bei den Umbelliferen. — Die Vegetationstypen bei den Umbelliferen. — Die Stengel der Umbelliferen. — Die Stellung der Blätter und die Haarbildung bei den Umbelliferen. — Die Variationen der Blattspreite auf einer und derselben Pflanze. — Zwei Schlußabschnitte behandeln die Tatsachen der Umbelliferen-Morphologie, welche für die Anaphytenlehre sprechen und einige Gedanken über die phylogenetische Entwicklung der Vegetationsorgane der Umbelliferen. — Die auf ausgedehnten eigenen Untersuchungen des Verf. basierende Abhandlung ist ein wertvoller Beitrag zur Morphologie und Systematik der Familie.

Figdor W. Die Erscheinung der Anisophyllie. Eine morphologisch-physiologische Studie. Leipzig und Wien (Fr. Deuticke), 1909. 8°. 175 S., 23 Textabb., 7 Tafeln.

Eine Monographie der Erscheinung der Anisophyllie, basiert auf umfassender Sammlung von Tatsachenmaterial und auf breiter experimenteller Grundlage. Inhaltsübersicht: Die Anisophyllie und ihre Formen. Über die Verbreitung der Anisophyllie. Verzweigung und Symmetrieverhältnisse anisophyller Pflanzen. Über die Ursachen der Anisophyllie. In bezug auf die Erklärung der Anisophyllie kommt Verf. zu dem Ergebnis, daß sie auf sehr verschiedene Ursachen zurückzuführen ist, zum Teile läßt sie sich mit direkter Beeinflussung der Ontogenese durch äußere Faktoren in Zusammenhang bringen, zum Teile erscheint sie als erblich fixierte Eigentümlichkeit.

¹⁾ Die „Literatur-Übersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Österreich erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direkt oder indirekt beziehen, ferner auf selbständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung tunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht.

Die Redaktion.

²⁾ Mit Nachträgen aus früheren Monaten.

Fritsch K. Pokornys Pflanzenkunde für die unteren Klassen der Mittelschulen. Fünfundzwanzigste, nach den neuen Lehrplänen bearbeitete Auflage. Wien (F. Tempsky), 1910. 8°. — K 4.

Das mit Recht in den österreichischen Mittelschulen stark benützte Buch erscheint hiemit in einer wesentlich veränderten und verbesserten Form. Außer den zahlreichen textlichen Änderungen, die dem Bestreben entspringen, alle Erfahrungen für die Ausgestaltung des Buches zu verwerten, fallen insbesondere Änderungen der illustrativen Ausstattung auf, welche dem Buche zur Zierde gereichen. Die Farbentafeln sind durchwegs durch neue ersetzt, welche den Habitus der dargestellten Pflanzen mehr zur Geltung bringen und Raum für Details bieten; die Habitusbilder der Bäume sind nach Photographien hergestellt. Wenn man den Preis des Buches (K 4) in Betracht zieht, kann man nur staunen, daß es möglich ist, für denselben ein Buch von so glänzender Ausstattung zu schaffen.

Goldscheid R. Darwin als Lebenselement unserer modernen Kultur. Wien und Leipzig (H. Heller u. Cie.), 1909. kl. 8°. 111 S.

Grafe V. und Linsbauer K. Über den Kautschukgehalt von *Lactuca viminea* Presl. (Zeitschrift für das landwirtschaftliche Versuchswesen in Österreich. 1909, S. 126—141.) 8°.

Verf. konnten einen Rein-Kautschukgehalt von 0·5%, bezogen auf die Trockensubstanz, konstatieren. Diese Menge ist so groß, daß eine Rentabilität der Kautschukgewinnung denkbar wäre, wenn sich ein geeignetes Gewinnungsverfahren finden läßt.

Gusmus H. Schutz der Alpenpflanzen. (Gärtnerische Rundschau, XXXIV. Jahrg., 1909, Nr. 14.) 4°. 2 S.

Guttenberg H. v. Cytologische Studien an *Synchytrium*-Gallen. (Jahrb. f. wissenschaftl. Botanik, Bd. XLVI, Heft 3, S. 453 bis 477, Taf. XIII, XIV.) 8°.

Verf. untersuchte die cytologischen Veränderungen, welche *Synchytrium* (untersucht wurden *S. Mercurialis*, *S. Anemones* und *S. anomalum*) in den Zellen der Wirtspflanzen hervorrufen. Hervorhebenswert sind: Riesenwachstum der Wirtszellen, oft weitgehende Lappung des Kernes, Größenzunahme und oft Vermehrung der Nukleolen, Anlegung des Kernes an die Dauerspore von *S.* als Abwehrvorgang. Wertvoller Beitrag zur Physiologie pathogener Pflanzengewebe.

Janchen E. Zur Frage der totgeborenen Namen in der botanischen Nomenklatur. Wien (Selbstverlag), 1909. 8°. 28 S.

Zu den Nomenklaturfragen, welche durch die Bestimmungen der Beschlüsse des Wiener botanischen Kongresses von 1905 keine definitive Erledigung gefunden haben, gehört die Frage nach der Behandlung der „totgeborenen Namen“. Eine ziemlich reiche Literatur beweist die Uneinigkeit der Botaniker in bezug auf diese Frage und die Notwendigkeit einer Klarstellung. Verf. präzisiert seine Stellungnahme zu der Frage durch Aufstellung folgender Sätze:

1. Formell ist in den Regeln nichts enthalten, wodurch man zur Aufstellung des „Prinzipes der totgeborenen Namen“ gezwungen wäre, da die hierzu herangezogenen Regeln eine viel einfachere und klarere Deutung zulassen. Hingegen spricht ein sehr beachtenswerter formeller Umstand für die unbedingte Ablehnung des genannten Prinzipes.

2. Dem Geiste der Regeln, welcher auf Einfachheit, Klarheit und Stabilität abzielt, läuft das „Prinzip der totgeborenen Namen“ zuwider, da es die Feststellung des richtigen Namens in ganz unnötiger Weise erschwert, der subjektiven Ansicht einzelner einen allzu weiten Spielraum läßt und leicht zu Irrtümern führt.

Janchen E. Proposition d'une amplification de la Liste de Noms génériques de Phanérogames, qui doivent être conservés en tous cas. Antrag auf Annahme einer Erweiterung der Liste der unter allen Umständen beizubehaltenden Gattungsnamen der Phanerogamen. Wien (Selbstverlag), 1909. 4°. 9 S.

Der für den nächstjährigen internationalen botanischen Kongreß zu Brüssel bestimmte Antrag enthält einen erweiterten und verbesserten Wiederabdruck der vom Verfasser schon in dieser Zeitschrift aufgestellten und motivierten Ergänzungsliste zum „Ausnahmsindex“. Vgl. Jahrg. 1908, Nr. 12, S. 466—470.

Janczewski E. Suppléments à la Monographie des Groseilliers. I. Espèces et hybrides nouveaux. (Bull. de l'Acad. des Sc. de Cracovie, cl. sc. math. et natur., juin 1909, pag. 60—75.) 8°. 8 Textabb.

Behandelt: *Ribes formosanum* Hayata (Formosa), *R. kialanum* sp. n. (Tibet), *R. Franchetii* sp. n. (Sé-tchouén), *R. recens* hybr. n. (*holosericeum* ♀ × *vulgare* ♂), *R. urceolatum* var. *purpureum* (*multiflorum* × *petraeum* generatio secunda), *R. rufescens* hybr. n. (*bracteosum* × *nigrum*), *R. Philippii* hybr. n. (*integrifolium* ♀ × *punctatum* ♂).

Molisch H. Das Warmbad als Mittel zum Treiben der Pflanzen. Jena (G. Fischer), 1909. 8°. 38 S., 12 Textfig.

Für weitere Kreise, insbesondere für Gärtner, bestimmte Darstellung der vom Verf. entdeckten „Warmbadmethode“, welche als leichtestes und billigstes Verfahren der „Treiberei“ wohl noch eine große Bedeutung erlangen wird.

Murr J. Xerothermisch-alpine Gegensätze in der Flora von Vorarlberg und Liechtenstein. (Allg. botan. Zeitschr., XV. Jahrg., 1909, Nr. 7/8, S. 100—102.) 8°.

Murr J., Zahn K. H., Pöhl J. Icones florae Germanicae et Helveticae von G. v. Beck. Bd. 19 II, Lief. 24, Nachtrag: Ergänzung der Hieracien (S. 201—208, Taf. 185—192). Gera (Fr. v. Zetzschwitz), 1909.

Némec B. Zur Mikrochemie der Chromosomen. (Ber. d. deutsch. botan. Gesellsch., XXVII. Jahrg., 1909, Heft 1, S. 43—47.) 8°.

Verf. verglich die Chromatinkörperchen ruhender Kerne mit den Chromosomen von *Cucurbita Pepo*. Auf Grund seiner Untersuchungen muß man die letzteren als verschieden von den Chromatinkörperchen ansehen. Es ist nicht unmöglich, daß diese Veränderung in der Spaltung von ursprünglich komplizierten eiweißartigen Körpern in einfachere Verbindungen besteht.

Pascher A. Über merkwürdige amoeboiden Stadien einer höheren Grünalge. (Ber. d. deutsch. botan. Gesellsch., XXVII. Jahrg., 1909, Heft 4, S. 143—150, Taf. VI.) 8°.

Verf. beobachtete amoeboiden membranlose Stadien bei einer *Aphanochaete*-artigen Chaetophoracee, die bei der Keimung sich wie Zoosporen verhielten.

Peklo J. Die epiphytischen Mykorrhizen nach neuen Untersuchungen. (Bull. intern. de l'Acad. des Sciences de Bohême, 1908.) gr. 8°. 22 S., 1 Tafel.

— — Beiträge zur Lösung des Mykorrhizaproblems. (Ber. d. deutsch. botan. Gesellsch., XXVII. Jahrg., 1909, Heft 4, S. 239 bis 247.) 8°.

Verf. untersuchte die Mykorrhiza von *Monotropia*. Bei *Monotropia*-Exemplaren von lehmigen Standorten tritt die Mykorrhizen-Bildung stark in den Hintergrund, sie kann sogar ganz fehlen; *Monotropia*-Exemplare von humösen Standorten weisen stets Mykorrhizen auf. Von den Hyphen entsendete Haustorien dringen in junge epidermale Zellen ein und üben auf diese einen Reiz aus. Die Epidermis wird nicht abgestoßen, sondern bildet ein Nährgewebe für den Pilz, das zugleich durch Gerbstoff-Vakuolen dem Vordringen des Pilzes Grenzen setzt. Die Mykorrhiza erscheint nur für Exemplare an humösen Standorten unbedingt nötig; der Pilzmantel zersetzt die durchdringenden Humuslösungen; die Zersetzungsprodukte werden dann von der Wurzeloberfläche elektiv absorbiert.

Porsch O. Neuere Untersuchungen über die Insektenanlockungsmittel der Orchideenblüte (Vortrag). (Mitteil. d. Naturw. Ver. f. Steiermark, Jahrg. 1908, Bd. 45, S. 346—370.) 8°.

Verf. behandelt übersichtlich die erst in neuerer Zeit bekannt gewordenen Insektenanlockungsmittel honigloser Orchideenblüten, also Pollenimitation, Blütenwachs, Futterhaare, Futtergewebe.

Prowazek S. Kritische Bemerkungen zum Trypanosomenproblem. (Archiv für Schiffs- und Tropenhygiene, Bd. XIII, 1909, S. 301 bis 308.) 8°.

Schiffner V. Motion au Congrès international de Botanique de Bruxelles 1910, relative à la Nomenclature des Hépatiques. Wien (Selbstverlag), 1909. 4°. 4 S.

Stoklasa J., Brdlík V., Ernest A. Zur Frage des Phosphorgehaltes des Chlorophylls. (Ber. d. deutsch. botan. Gesellsch., XXVII. Jahrg., 1909, Heft 1, S. 10—20.) 8°.

Verf. konstatieren im Gegensatz zu Willstädter, daß von ihnen hergestellte Chlorophyllpräparate sämtlich wesentlich phosphorhaltig waren.

Wagner A. Die Auffassung des Organischen im Darwinismus und Lamarckismus. (Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Philosophie und Soziologie, S. 199—227.) 8°.

Becker W. *Viola elatior* × *pumila* Wiesb. (Allg. botan. Zeitschr., XV. Jahrg., 1909, Nr. 7/8. S. 98—100.) 8°.

Beißner L. Handbuch der Nadelholzkunde. Systematik, Beschreibung, Verwendung und Kultur der Ginkgoaceen, Freiland-Koniferen und Gnetaceen. Für Gärtner, Forstleute und Botaniker. Zweite, völlig umgearbeitete, vermehrte und verbesserte Auflage. Berlin (P. Parey), 1909. 8°. 742 S., 165 Textabb.

Beißners Handbuch hat sich längst als unentbehrliches Nachschlagebuch eingebürgert für alle jene, die sich nicht nur wissenschaftlich, sondern insbesondere auch aus gärtnerischen oder forstlichen Gründen mit Koniferen beschäftigen. Das Erscheinen einer neuen Auflage, welche die reichen Erfahrungen der letzten 18 Jahre berücksichtigt, wird daher vielfach mit Freude begrüßt werden. Schon eine flüchtige Durchsicht beweist, daß der Verf. sein Werk gründlichst überarbeitet und dem heutigen Stande des Wissens und der Erfahrung angepaßt hat; das Buch ist eine zuverlässige und inhaltsreiche Monographie der Freiland-Gymnospermen.

Brockmann-Jerosch H. Neue Fossilfunde aus dem Quartär und deren Bedeutung für die Auffassung des Wesens der Eiszeit. (Vierteljahrsschrift der Naturf. Gesellschaft in Zürich, 54. Jahrg., 1909.) 8°. 15 S.

Eine in Hinblick auf die Florenverhältnisse der diluvialen Eiszeiten wichtige Arbeit. Verf. konnte eine fossile Flora aus der letzten Eiszeit bei Kaltbrunn und Uznach untersuchen. Es ergab sich eine reiche Laubwaldflora mit der Stieleiche als markantestem Baume. Durch Diskussion der Funde gelangt Verf. zu dem Ergebnisse, daß nicht so sehr Temperaturabnahme als vielmehr Zunahme fester Niederschläge die Verhältnisse der Eiszeiten bedingten.

Ernst A. Apogamie bei *Burmannia coelestis* Don. (Ber. d. deutschen botan. Gesellsch., XXVII. Jahrg., 1909, Heft 4, S. 157—168, Taf. VII.) 8°.

Ernst A. und Schmid E. Embryosackentwicklung und Befruchtung bei *Rafflesia Patma* Bl. (Ber. d. deutsch. botan. Gesellsch., XXVII. Jahrg., 1909, Heft 4, S. 176—186, Taf. VIII.) 8°.

Rafflesia Patma zeigt in den Vorgängen der Tetradenteilung, der Embryosackentwicklung und in den Befruchtungsvorgängen vollkommene Übereinstimmung mit dem Normaltypus der Angiospermen.

Gáyer J. Die *Aconitum*-Arten der Karpathen. (Allg. botan. Zeitschr., XV. Jahrg., 1909, Nr. 7/8, S. 109—112.) 8°.

Gehrmann K. Zur Befruchtungsphysiologie von *Marchantia polymorpha* L. (Ber. d. deutsch. botan. Gesellsch., XXVII. Jahrg., 1909, Heft 6, S. 341—348.) 8°. 1 Textabb.

Verf. macht auf eigentümliche Papillen auf dem weiblichen Rezeptakulum von *Marchantia* aufmerksam, die er genauer untersuchte und die er als Organe erkennt, welche im Sinne der Leitung des für die Befruchtung wichtigen Mediums, des Wassers, tätig sind.

Gilg E. und Muschler R. Phanerogamen. (Wissenschaft und Bildung, Bd. 44.) Leipzig (Quelle u. Meyer), 1909. kl. 8°. 172 S., 53 Textabb. — Geb. Mk. 1·25, geh. Mk. 1.

Kurze Übersicht über die Morphologie und Systematik (nach Engler) der Blütenpflanzen, die bei Berücksichtigung des engen zur Verfügung stehenden Raumes viel Belehrendes enthält. Die ersten drei Seiten („Zur Einführung“) hätten wegbleiben können, solche Fragen der vergleichenden Morphologie vertragen eine derart kurze Darlegung nicht, wenn sie nicht zu Mißverständnissen führen sollen.

Guignard L. Influence de l'anesthésie et du gel sur le dedoublement de certains glucosides chez les plantes. (Comptes rendus des séances de l'Acad. des Sciences, Inst. de France, t. CXLIX. 1909, pag. 91—94.) 4°.

Herzog Th. Über die Vegetationsverhältnisse Sardiniens. (Botan. Jahrb. f. Systematik usw., XLII. Bd., 1909, V. Heft, S. 341 bis 436.) 8°. 1 Karte.

Inauguration du monument de Jean de Lamarck au Muséum d'histoire naturelle. (Acad. des Sciences, Inst. de France, t. CXLIX, 1909.) 4°, 33 pag.

Abdruck der Festreden von E. Perrier (p. 3—22), L. Guignard (p. 23—29), H. Delage (p. 31—33).

Krautter L. A comparative study of the genus *Pentstemon*. Publications of the University of Pennsylvania, vol. III, nr. 2, pag. 93—206.) 8°.

Monographische Übersicht der Gattung. Behandelt 148 Arten.

Lecomte H. Flore générale de l'Indo-Chine. Tome I., fasc. 3 (pag. 209—288, fig. 19—28, tab. XVII—XIX). Paris (Masson et Cie.), 1909. 8°. — Mk. 6.

Inhalt: F. Gagnepain, Violacées (fin), Bixacées, Pittosporacées, Xanthophyllacées, Polygalacées, Caryophyllacées, Portulacacées; L. A. Dode, Tamaricacées; F. Gagnepain, Elatinacées, Hypericacées.

Leick E. Die biologischen Schülerübungen. Eine Einführung in ihr Wesen, ihre Geschichte, ihre Bedeutung und ihre Handhabung. Leipzig (Quelle u. Meyer), 1909. 8°. 85 S. — Mk. 1·20.

Das Buch gibt eine gute Übersicht der Entwicklung des biologischen Unterrichtes an den Mittelschulen und tritt warm für die Einführung biologischer Übungen in den Oberklassen ein (mikroskopische Übungen, physiologische Versuche u. dgl.). Die Anregungen des Verf. verdienen volle Beachtung; gerade die eigene Betätigung des Schülers wird am besten der Gefahr entgegenarbeiten, daß der biologische, bezw. ökologische Unterricht zu sehr den Charakter des Theoretischen annimmt.

Lidforss B. Über kinoplasmatische Verbindungsfäden zwischen Zellkern und Chromatophoren. (Acta Universitatis Lundensis, Nova Series, IV, 1908.) 4°. 40 S., 4 Tafeln.

— — Weitere Beiträge zur Kenntnis der Psychrokline. (Ebenda, IV, 1908.) 4°. 18 S., 3 Tafeln, 1 Textfigur.

Lindau G. Dr. L. Rabenhorsts Kryptogamenflora von Deutschland, Österreich und der Schweiz. IX. Abteilung: Pilze. 112. und 113. Lieferung: *Fungi imperfecti, Hyphomycetes* (Forts., S. 433—560). Leipzig (E. Kummer), 1909. 8°. Zahlreiche Textabb. — Mk. 4·80.

Lindman C. A. M. Karl von Linné als botanischer Forscher und Schriftsteller. Jena (G. Fischer), 1908. gr. 8°. 188 S.

Das Buch bildet eine wertvolle Ergänzung der reichen Linné-Literatur, die anlässlich der Bi-Zentenarfeier erschienen ist. Es enthält eine eingehende Besprechung des Inhaltes der meisten botanischen Arbeiten Linnés und macht auf zahlreiche Beobachtungen und Ideen aufmerksam, die bisher wenig Beachtung gefunden haben.

Modilewski J. Zur Embryobildung von einigen Onagraceen. (Ber. d. deutsch. botan. Gesellsch., XXVII. Jahrg., 1909, Heft 6, S. 287—292, Taf. XIII.) 8°.

Verf. hat *Epilobium angustifolium*, *E. Dodonaei*, *Oenothera biennis* und *Circaea lutetiana* untersucht. Alle diese Arten weisen dieselben Abweichungen im Embryosack auf, die Geerts vor kurzem für *Oenothera Lamarckiana* nachgewiesen hat, nämlich: Es bildet sich nur eine Kerntetrade aus, welche die Eizelle, zwei Synergiden und einen Polkern liefert. Der zweite Polkern und die Antipoden fehlen.

Moesz G. Nehány bevándorolt és behurczolt növényünk. Einige eingewanderte und eingeschleppte Pflanzen Ungarns. (Botanikai Közlemények, 1909, Heft 3.) 8°. 19 S.

Pax F. Prantls Lehrbuch der Botanik. Dreizehnte, verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig (W. Engelmann), 1909. 8°. 498 S., 462 Textfig. 8°.

Wieder eine neue Auflage des bekannten vortrefflichen Lehrbuches. Der Umfang ist um 17 Seiten gestiegen, die Zahl der Abbildungen um 23. An vielen Stellen ist die Berücksichtigung neuerer Forschungsergebnisse zu konstatieren. Das Buch zählt zweifellos zu den besten mittleren Lehrbüchern der Botanik und eignet sich sehr gut für das Hochschulstudium. Persönlich

würde der Ref. eine stärkere, wenn auch nur kurze Behandlung der phylogenetischen Beziehungen wünschen.

Poeverlein H., Voigtlaender-Tetzner W., Zimmermann Fr. *Flora exsiccata Rhenana*. Fasciculus I., Nr. 1—100. Karlsruhe, 1909. 8°.

Die Ausgabe von Exsiccaten-Werken mit Beigabe kritisch gearbeiteter Etiketten ist bekanntlich eine der wertvollsten und die mannigfaltigste Verwertung zulassende Art der floristischen Publikation. Der Reihe wertvoller derartiger Publikationen schließt sich das neueste, von H. Poeverlein, W. Voigtlaender-Tetzner, F. Zimmermann herausgegebene Exsiccatenwerk an, das unter dem Namen „*Flora exsiccata Rhenana*“ die Flora der Oberrheinebene von Basel bis Bingen und ihrer Randgebirge enthalten soll. Die von Poeverlein gearbeiteten Etiketten liegen im vorliegenden Hefte abgedruckt vor. Sie enthalten systematisch-kritische Bemerkungen und Angaben über die Verbreitung vieler Arten im genannten Gebiete.

Rignano E. Das biologische Gedächtnis in der Energetik. (*Ostwalds Annalen der Naturphilosophie*, VIII. Bd., S. 333—361.) 8°.
 — — Un botaniste mnémoniste. (*Revista di Scienza*, vol. V., ann. III. [1909], n. IX-1.) 8°. 7 pag.

Bespricht die Stellungnahme Francis Darwins zu der „mnemonistischen Theorie“, nach der die Entwicklung des Individuums, die Vererbung überhaupt, ein dem Gedächtnisse analoger Vorgang ist.

— — La mémoire biologique en énergétique. (*Revista di Scienza*, vol. V., ann. III [1909], n. IX-3.) 8°. 29 pag.
 Rolfe R. A. A Revision of the genus *Cycnoches*. (*Bulletin of Miscellaneous Information*, Royal Botanic Gardens, Kew, 1909, n. 6, pag. 268—277.) 8°.

Kritische Übersicht der Gattung mit Anführung aller bekannten Arten.

Rubner M. Kraft und Stoff im Haushalt des Lebens. (*Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte. Verhandlungen 1908.*) 8°. 27 S.

— — Grundlagen einer Theorie des Wachstums der Zelle nach Ernährungsversuchen an Hefe. (*Sitzungsber. d. kgl. preuß. Akad. d. Wissensch., Sitzung d. physik.-mathem. Kl. vom 4. Februar 1909*, S. 164—179.) gr. 8°.

Schinz H. und Keller R. *Flora der Schweiz. Zum Gebrauche auf Exkursionen, in Schulen und beim Selbstunterricht. Dritte, stark vermehrte Auflage. I. Teil: Exkursionsflora.* Zürich (A. Raustein), 1909. 8°. 648 S. — Fr. 6·80.

Die vorliegende Exkursionsflora hat schon in den früheren Auflagen mit Recht viel Beifall gefunden. Ihr Wert wird mit jeder Auflage größer, da fortwährend die Ergebnisse neuerer Arbeiten mit Sorgfalt verwertet werden. Die dritte Auflage ist fast ganz von Schinz (unter Mithilfe von A. Thellung) bearbeitet, da Keller an der Arbeit wenig Anteil nehmen konnte (mit Ausnahme der Bearbeitung von *Alchemilla*, *Potentilla* und *Rosa*). Das Gebiet, welches die Exkursionsflora behandelt, hat eine Erweiterung durch stärkere Berücksichtigung der Grenzgebiete erfahren, insbesondere wurden die Pflanzen der im französischen Jura und in Savoyen gelegenen Exkursionsgebiete der Genfer Botaniker mit einbezogen.

Schoenichen W. B. Eyferths Einfachste Lebensformen des Tier- und Pflanzenreiches. *Naturgeschichte der mikroskopischen Süßwasserbewohner.* Vierte, vielfach verbesserte und erweiterte Auflage. Lieferung 1—5. (S. 1—144, Taf. I—IV, Textabb. 1 bis

11.) 8°. Braunschweig (B. Goeritz), 1909. — Jede Lieferung Mk. 1.

Das Buch ist von seinen früheren Auflagen her zu gut bekannt, als daß eine ausführliche Besprechung nötig wäre. Die neue Auflage weist zahlreiche Verbesserungen und Erweiterungen auf und wird dem Zwecke, eine rasche und leichte Orientierung über die Mikroflora und -fauna des Süßwassers zu ermöglichen und in die mikrobiologischen Untersuchungen überhaupt einzuführen, gewiß vorzüglich entsprechen. Daß in einem solchen Buche, das in erster Linie den Bedürfnissen weiterer Kreise und Anfänger entgegenkommt, den mikroskopischen Details des Zellenbaues, auf die mit Recht die wissenschaftliche Mikrobiologie immer mehr Rücksicht nimmt, nicht Rechnung getragen werden kann, ist selbstverständlich.

Senn G. Die gegenwärtigen Strömungen in der Systematik der höheren Blütenpflanzen. (Festschrift d. Naturforsch. Gesellsch. Basel, S. 23—43.) 4°. 6 Textabb.

Gute Übersicht über die im Titel genannten Bestrebungen. Verf. erkennt mit Recht, daß der Schwerpunkt der ganzen Systematik der Angiospermen jetzt in der Aufklärung der Herkunft derselben liegt, d. h. in der Entscheidung der Frage, ob die Monochlamydeen abgeleitete oder ursprüngliche Typen sind. Einer eingehenden Diskussion dieser Frage geht er allerdings aus dem Wege. Auch die neueren Ergebnisse der Untersuchungen der englischen Paläophytologen hätten mehr Beachtung verdient. Erfreulich ist es aber auch für sich, wenn ein moderner Botaniker sich für diese Kardinalfragen der ganzen Botanik interessiert.

Strasburger E. Das weitere Schicksal meiner isolierten weiblichen *Mercurialis annua*-Pflanzen. (Zeitschrift für Botanik, 1. Jahrg., 1909, Heft 8, S. 507—525, Taf. IV.) 8°.

Verf. konstatiert, daß isolierte weibliche Pflanzen zuerst steril bleiben, dann leicht abfallende männliche Blüten bilden, die leicht übersehen werden können. Mit diesen Blüten befruchtete weibliche Blüten liefern nur Weibchen, normal befruchtete dagegen weibliche und männliche Pflanzen. Adventivkeime kommen nicht vor. Die haploide Chromosomenzahl beträgt 7, die diploide 14. Bei der Embryosackbildung erfolgt zunächst eine Zweiteilung der Mutterzelle, nur die untere Tochterzelle teilt sich wieder und der Embryosack entsteht aus der untersten der drei Zellen.

Trow A. H. Forms of *Senecio vulgaris*. (Journal of Botany, vol. XLVII, 1909, nr. 560, pag. 304—306.) 8°.

Es werden unterschieden: (a) *praecox* Trow, (b) *erectus* Trow, (c) *erectus* var. *radiatus* Trow, (d) *multicaulis* Trow.

Vollmann Fr. Notizen für das Studium der Gattung *Menta* in Bayern. (Mitteil. d. Bayer. botan. Gesellsch., II. Bd., 1909, Nr. 12, S. 197—213.) 4°.

Verf. gibt eine Übersicht der Gliederung und Verbreitung der Gattung in Bayern. Derselben werden morphologische und biologische Daten vorausgeschickt, die manches Beachtenswerte enthalten. So weist Verf. auf das häufige Vorkommen von Hybriden hin, welche trotz großer Sterilität des Pollens große Verbreitung und Vermehrung infolge der Fähigkeit vegetativer Fortpflanzung finden.

Warming E., Vahl M. Oecology of plants. An introduction to the study of plant-communities. Prepared for publication in English by P. Groom and I. B. Balfour. Oxford (Clarendon Press), 1909. 8°. 422 S.

Englische Ausgabe der „Ökologischen Pflanzen-Geographie“, welche auch für nichtenglische Kreise dadurch von Wert ist, daß der Verf. an vielen Stellen Änderungen des Textes vorgenommen und Zusätze beigefügt hat;

auch die Literatur wurde über das Jahr 1902 (das Jahr des Erscheinens der zweiten deutschen Ausgabe) hinaus verwertet.

Winkler H. Weitere Mitteilungen über Pfropfbastarde. (Zeitschr. f. Botanik, 1. Jahrg., 1909, Heft 5, S. 315—345.) 8°. 1 Taf., 4 Textfig.

Weitere Mitteilungen über das im Jahre 1908 erzeugte *Solanum tubingense* und Bericht über drei weitere Pfropfhybriden. *S. tubingense* hat Verf. durch Stecklinge stark vermehrt. Er beobachtete an der Pflanze: Parthenokarpie, Fehlschlagen der meisten Samen vor ihrer vollen Reife, Übereinstimmung des Fruchtbaues mit *S. nigrum* mit Ausnahme der Behaarung und Färbung, Auftreten vegetativer Rückschläge. In den Kulturen traten zwei neue Chimären auf, davon zeigte die eine auf einer Hälfte reines *S. Lycopersicum*, auf der anderen *S. tubingense*, die zweite auf der einen Hälfte *S. tubingense*, auf der anderen einen neuen Pfropfbastard, den Verf. *S. proteus* nennt. Derselbe wird nun ausführlich beschrieben. Zwei weitere neue Pfropfhybriden erhielten die Namen *S. Darwinianum* und *S. Koelreuterianum*. Verf. hat demnach bereits fünf Pfropfhybriden zwischen *S. nigrum* und *S. Lycopersicum* erzielt. Bemerkenswert ist die Vielgestaltigkeit dieser Hybriden. Man kann mit großem Interesse den Ergebnissen der cytologischen Untersuchungen entgehen, die — wie auch Verf. andeutet — vielleicht eine gründliche Revision unserer Anschauungen über die Rolle des Zellkernes bei der Vererbung herbeiführen werden.

Wittmack L. Die Stammpflanze unserer Kartoffel. (Landwirtschaftl. Jahrbücher, XXXVIII. Band, Ergänzungsband V, S. 551 bis 605, Taf. VII, VIII.) 8°.

Eingehende Untersuchung über die Herkunft der Kartoffel. Resultat: Die kultivierte Kartoffel stammt nur von einer Art ab, dem *Sol. tuberosum*, das in den Anden Süd- und Mittelamerikas wild vorkommt. Diese Art findet sich in mehreren, nicht wesentlich verschiedenen Unterarten. — *Sol. Maglia* ist eine von *S. tuberosum* verschiedene, an den Küsten von Chile und Peru vorkommende Art, die noch nicht im großen kultiviert wurde. — *Solanum Commersonii* ist wieder eine andere Art, die an der Ostküste des gemäßigten Südamerika, besonders in Argentinien, dann aber auch in Mexiko und Arizona vorkommt, jedoch mit der Kulturkartoffel nichts gemein hat. Anbauversuche mit den beiden letztgenannten Arten erscheinen aussichtsreich. — Das „violettknollige *S. Commersonii*“ ist ebenso wie Labergeries „gelbes *S. Commersonii*“ eine Form v. *S. tuberosum*.

Wünsche O. Die Pflanzen Deutschlands. Eine Anleitung zu ihrer Kenntnis. Die höheren Pflanzen. 9. Auflage, bearbeitet von Dr. Joh. Abromeit. B. G. Teubner in Leipzig, 1909. — Preis geb. 5 Mk.

Zörnig H. Arzneidrogen. Als Nachschlagebuch für den Gebrauch der Apotheker, Ärzte, Veterinärärzte, Drogisten und Studierenden der Pharmazie. I. Teil. Die in Deutschland, Österreich und der Schweiz officinellen Drogen. 1. Lieferung (Bog. 1—15) und 2. Lieferung (Bog. 16—30). 8°. Leipzig (W. Klinkhardt), 1909. 8°. — Jede Lieferung Mk. 5·25.

Das Buch zählt die Drogen in alphabetischer Reihenfolge auf und behandelt von jeder: Stammpflanze, Geschichte, Gewinnung, Beschreibung der Handelsware, mikroskopische und chemische Prüfung, chemische Zusammensetzung, Anwendung, Verfälschungen, Literatur. Der reiche Inhalt und die übersichtliche Anordnung machen das Buch zweifellos zu einem sehr wertvollen Nachschlagewerke.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [059](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Literatur-Uebersicht 355-363](#)